

Friedrich Schmidt

Russland weist niederländischen Journalisten aus

Rosija wisilaє niderlandських журналістів

Niderlandського журналіста Т. Веннінка, кореспондента газети de Volkskrant, вислали з Росії. За словами журналіста, рішення про висилку обґрунтували двома адміністративними правопорушеннями. Венінок дав зрозуміти, що справжні причини його висилки з Росії можуть відрізнятися від оголошених офіційно. Зокрема, він зазначив, що відносини Росії та Нідерландів ускладнилися після катастрофи рейсу MH17 на Донбасі. Передісторією висилки може бути і той факт, що нідерландський суд ухвалив рішення про повернення скіфського золотого скарбу з анексованого Москвою українського Криму не Росії, а Україні.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/russland-weist-niederlaendischen-journalisten-aus-17617854.html>

Russland hat schon den zweiten westlichen Korrespondenten binnen gut zweier Monate ausgewiesen. Tom Vennink von der niederländischen Zeitung de Volkskrant wurde, wie er seinem Medium berichtete, am Montag aufgefordert, Russland innerhalb von drei Tagen zu verlassen. Das sei mit Ordnungswidrigkeiten begründet worden. 2019 habe er ein Bußgeld erhalten, da er die Behörden nicht über einen Wohnungswechsel in Moskau informiert habe, 2020 ein weiteres Bußgeld, da er die Gegend Tschukotka im äußersten Nordosten Sibiriens ohne Erlaubnis besucht habe. Doch erst im laufenden Jahr, in der vorigen Woche, sei sein Visum statt wie sonst üblich für ein Jahr nur um sieben Wochen verlängert worden.

Vennink vermutete, die wahren Gründe für seine Ausweisung seien andere als die offiziell angegebenen. Er erinnerte an die Ausweisung der BBC-Korrespondentin Sarah Rainsford, die Russland Ende August verlassen musste. Rainsfords Ausweisung war als Antwort auf eine zwei Jahre zurückliegende britische Weigerung dargestellt worden, einem russischen Staatsmedienmitarbeiter das Visum zu verlängern.

Doch haben sich die britisch-russischen Beziehungen unter anderem durch den Nowitschok-Anschlag auf den früheren Doppelagenten Sergej Skripal 2018 im englischen Salisbury verschlechtert. Entsprechend erinnerte Vennink nun daran, dass sich auch die Beziehungen Russlands zu den Niederlanden nach dem Abschuss von Flug MH17 im Juli 2014 eingetrübt haben. Die meisten der 298 Todesopfer stammten aus den Niederlanden, wo derzeit ein Prozess stattfindet, in dem drei Russen und ein Ukrainer in Abwesenheit angeklagt sind.

Ausweisung konnte nicht verhindert werden

Der Chefredakteur von de Volkskrant, Pieter Klok, sagte, es sei „ein Rätsel, warum die russische Regierung das jetzt entschieden hat“. Ordnungswidrigkeiten – die in Russland schnell zustande kommen können – hätten in früheren Jahren einer Aufenthaltserlaubnis nicht im Weg gestanden. Der niederländische Außenminister, Ben Knapen, sagte, es sei nicht akzeptabel, dass ein Journalist ein Land gegen seinen Willen verlassen müsse. Versuche, Venninks Ausweisung noch zu verhindern, seien erfolglos geblieben

Vennink, der seit 2015 in Moskau arbeitete, darf nun erst 2025 wieder nach Russland einreisen. Er sprach von einer „einschüchternden Wirkung auch gegenüber anderen Korrespondenten“ und sagte, er habe es „genossen, in den vergangenen sechs Jahren in Moskau zu leben. Mit großem Interesse habe ich den Russen zugehört und ihr Land kennengelernt. Von boomenden Hafenstädten am Polarkreis bis

hin zu leeren Bergdörfern im Kaukasus. Ich habe mir auch ein Privatleben in Russland aufgebaut. Ich werde meine Freundin, Freunde und mein schönes Moskauer Viertel vermissen.“

Zum Hintergrund der Ausweisung könnte neben dem MH17-Verfahren gehören, dass ein niederländisches Gericht vorige Woche entschieden hat, ein von der durch Moskau annektierten ukrainischen Krim stammender Skythen-Goldschatz sei nicht Russland, sondern der Ukraine zurückzugeben.